

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026

29. Jänner 2026

38. Stück

**81. Curriculum für das Masterstudium Soziologie:
Gesellschaft, Raum & Transformation**

Curriculum 2026

Inhalt

§ 1	Allgemeines	3
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	3
(1)	Gegenstand des Studiums	3
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	4
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt..	5
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	6
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	7
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	7
§ 6	Wahlmodule	9
§ 7	Freie Wahlfächer	9
§ 8	Masterarbeit	9
§ 9	Empfohlene Praxis.....	9
§ 10	Internationale Mobilität.....	10
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl.....	11
§ 12	Prüfungsordnung.....	11
§ 13	Kommissionelle Masterprüfung.....	11
§ 14	Inkrafttreten	11
§ 15	Übergangsbestimmungen	12
Anhang I: Modulbeschreibungen		13
Anhang II: Äquivalenzlisten		22

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 27.01.2026 das von der Curricularkommission Soziologie der Universität Salzburg in der Sitzung vom 15.01.2026 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation (Sociology: Society, Space & Transformation)“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Masterstudiums „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ wird der akademische Grad „Master of Social Sciences“, abgekürzt „MSSc“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. § 64 Abs. 3 UG).
- (4) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung, ob wesentliche fachliche Unterschiede bestehen, obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Der Masterstudiengang „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ verbindet die Kerndisziplin Soziologie mit der Sozialgeographie. Die Studierenden befassen sich mit der Analyse gesellschaftlicher Prozesse und lernen, deren Raumbezogenheit in lokal wie global vernetzten Gesellschaften zu verstehen. Derartige globale physische und soziale Räume sind durch Klimawandel und ökologische Krisenphänomene, durch Mobilität und (Arbeits-)Migration, durch globale Produktionsnetzwerke und Kommunikationsströme miteinander verbunden. Sie

sind dabei beispielsweise durch beständigen technologischen Fortschritt und durch notwendige sozial-ökologische Veränderungen einer stetigen Transformation unterworfen. Die Konsequenzen dieser Prozesse des sozialräumlichen Wandels spiegeln sich in divergierenden Arbeits- und Lebensverhältnissen und in mannigfaltigen Dynamiken sozialräumlicher Ungleichheit entsprechend wider. Das Erleben des sozialen Wandels ist für die Menschen abhängig von ihren Ressourcen, von ihrer Position in den jeweiligen Machtverhältnissen und von ihren unterschiedlichen örtlichen Bindungen und betrifft unterschiedliche Lebensbereiche wie Familie, Bildung, Wohnen, Arbeit und Freizeit.

Im Master wird thematisiert, wie moderne Arbeits-, Produktions- und Lebensverhältnisse ihren räumlichen Charakter verändern und welche Spannungslinien an den Schnittstellen von individuellen und institutionellen Strukturen, privaten und öffentlichen, lokalen und transnationalen Räumen innerhalb und außerhalb Europas entstehen. Gleichzeitig wird vermittelt, dass die Dynamiken von Migration und Mobilität, die Prozesse der Digitalisierung und die Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation in unserer Gesellschaft hochgradig umstritten, durch differierende ideologische Grundpositionen geprägt und mit unterschiedlichen Konzeptionen eines guten Lebens verbunden sind.

Im Studiengang wird eine soziologische Perspektive mit einer sozialgeographischen Perspektive verschränkt, sodass Studierende einen einzigartigen (inter-)disziplinären Zugang zur Analyse von gesellschaftlichen Prozessen erwerben. Sie lernen, die Raumbezogenheit sozialer Ungleichheiten und damit verbundener sozialer Veränderungen zu verstehen, zu analysieren und dabei eine multiskalare Perspektive einzunehmen, die lokale, regionale, nationale, internationale und globale Reichweiten sozialräumlicher Prozesse im Zusammenhang sieht. Sie lernen diese multiskalare oder auch glokale Perspektive kritisch einzuordnen und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen anzuwenden. Zudem werden einschlägige Kompetenzen in empirischer quantitativer wie qualitativer Sozialforschung vermittelt, um innovative methodische Zugänge für die Analyse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationen und Krisen zu entwickeln. Das Masterstudium ist hierbei anschlussfähig an gesellschaftswissenschaftliche Bachelorstudien (insb. Soziologie, Geographie, Kommunikations-, Politik-, Erziehungs-, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Geschichte und Psychologie). In Basismodulen erwerben die Studierenden ein gemeinsames Wissensfundament für das Studium und eine Vertiefung soziologischer und sozialgeographischer Theorien und Methoden empirischer Sozialforschung.

Der Master „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ ermöglicht eine Spezialisierung in den folgenden Themenbereichen:

- Arbeits- und Lebensverhältnisse in ihren sozialräumlichen Dynamiken
- Transnationalisierung, Migration und Mobilität
- Sozial-ökologische Transformationen in einer global vernetzten Welt
- Innovative Methoden der empirischen Sozialforschung.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolvent:innen des Masterstudiums haben Expertise in der sozialen und räumlichen Analyse gesellschaftlicher Prozesse. Sie zeichnen sich durch eine strukturiert-analytische Betrachtungsweise gesellschaftlicher Phänomene und durch weitreichende methodische Kompetenzen aus, die in unterschiedlichen Einsatzfeldern gefragt sind. Durch das Studium entsteht ein integrativer Blick auf die gegenwärtige (Krisen-)Dynamik von Gesellschaften. Die

Studierenden sind damit befähigt, sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte eigenständig zu konzipieren, zu leiten und durchzuführen, in interdisziplinären Kontexten und Teams zu arbeiten und auch in zahlreichen unternehmerischen Kontexten eine leitende, vermittelnde Rolle zur Bewältigung gegenwärtiger gesellschaftlich und räumlich geprägter Problemstellungen einzunehmen.

Die Absolvent:innen des Masters verfügen zusammenfassend über

- ein fundiertes Faktenwissen über aktuelle gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen in physischen Räumen und sozialen Raumkonzeptionen;
- die Fähigkeit, Theorien und Konzepte der Soziologie und Sozialgeographie kritisch zu reflektieren und auf relevante, spezifische Problemstellungen zu übertragen;
- vertiefte interdisziplinäre Kenntnisse zu Raumkonstruktionen, Macht, Differenz und Transformation in variablen räumlichen und gesellschaftlichen Kontexten;
- die Fähigkeit, gesellschaftliche Entwicklungen analytisch zu erfassen und in ihrer Reichweite und Struktur zu diskutieren;
- Kompetenzen in quantitativer und/oder qualitativer Methodik um eigene Forschungsdesigns zu entwickeln und umzusetzen;
- die Fähigkeit, mit hohen methodischen Ansprüchen verfasste sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu verstehen, zu bewerten und deren Erkenntnisse auf andere Themenbereiche zu übertragen;
- Erfahrungen in angewandter Sozialforschung verbunden mit der Aufbereitung, und Kommunikation empirischer Befunde in Politik und Gesellschaft;
- die Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte und eigene Forschungsergebnisse überzeugend vor Publikum zu präsentieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Der Master „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ befähigt die Studierenden, komplexe soziale Prozesse, die mit multiplen Krisenphänomenen einhergehen, vertiefend zu analysieren. Über unterschiedliche Schwerpunktsetzungen können spezifische Qualifikationen im Bereich der Mobilität und Migration, der sozial-ökologischen Transformationsprozesse der Gesellschaft, der Arbeits- und Lebensverhältnisse sowie im Bereich der Methoden der (angewandten) Sozialforschung erworben werden. Diese Kenntnisse sind in Zeiten rapider gesellschaftlicher Wandlungsprozesse rund um Digitalisierung, geopolitischer Machtverschiebungen und hinsichtlich gravierender Transformationen der Weltwirtschaft wichtiger denn je. Ein vernetzter, analytischer, globaler, theoretischer und empirischer Blick auf diese Phänomene ist für Forschung, Verwaltung, NGOs und Unternehmen gleichermaßen wichtig. Absolvent:innen des Masters sind in der Lage, strukturelle Probleme zu erkennen und reflektierte Handlungsempfehlungen zu geben. Der Masterstudiengang eröffnet Wege in interdisziplinäre Berufsfelder, in denen ein weitreichendes Verständnis für soziale Prozesse, gesellschaftliche Räume, sowie insgesamt gesellschaftstheoretisches Denken und Methodenkompetenz gefragt sind.

Absolvent:innen des Masterstudiums „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- der Markt- und Meinungsforschung
- der Stadt- und Regionalentwicklung

- der Politikberatung und Sozialplanung
- Personalwesen sowie in Fragen der Konflikt- und Krisenberatung in Unternehmen
- NGOs, Think Tanks, internationalen Organisationen
- der Sozial- und Umweltpolitik
- der Arbeit im Journalismus und in Medien.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ beinhaltet 8 Module, für die 72 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt, wovon bis zu 10 ECTS-Anrechnungspunkte in Form von berufsvorbildender wissenschaftlicher Praxis absolviert werden können. Die Masterarbeit wird mit 30 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die zwei Masterkonversatorien (Modul PM 03) müssen begleitend zur Masterarbeit absolviert werden. Die Masterarbeit wird mit 30 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet, für die abschließende Masterprüfung sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte veranschlagt.

	ECTS
Pflichtmodule	36
Theoretische Debatten und Forschungszugänge (PM 01)	12
Methodologische Reflexion und Anwendung (PM 02)	12
Masterkonversatorien (PM 03)	6
Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen (QM)	6
Wahlmodule (mind. 1 Spezialisierungen muss vollständig absolviert werden)	36
Spezialisierung Mobilität und Migration (WM 01)	18
Spezialisierung Arbeits- und Lebensverhältnisse (WM 02)	18
Spezialisierung Empirische Sozialforschung (WM 03)	12
Spezialisierung Sozial-ökologische Transformation (WM 04)	12
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	30
Masterprüfung	6
Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium "Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation"								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester in ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
Theoretische Debatten und Forschungszugänge								
Aktuelle Debatten		2	VU	6	6			
Forschungsprobleme und -designs		2	SE	6	6			
Zwischensumme Modul PM 01		4		12	12	0	0	0
Methodologische Reflexion und Anwendung								
Reflexion sozialwissenschaftlicher Methodologien		2	VU	6	6			
Forschungspraktikum		2	EX/PR/SE	6		6		
Zwischensumme Modul PM 02		4		12	6	6	0	0
Masterkonversatorien								
Vorbereitendes Masterkonversatorium		2	KO	3			3	
Begleitendes Masterkonversatorium		2	KO	3				3
Zwischensumme Modul PM 03		4		6	0	0	3	3
Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen								
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen		2		6		6		
Zwischensumme Querschnittsmodul		2		6	0	6	0	0
(2) Wahlmodule lt. § 6 (insgesamt 36 ECTS, mind. 1 Spezialisierungsmodul vollständig)								
Spezialisierung Mobilität und Migration								
1. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6	6			
2. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6		6		
3. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6		6		
Spezialisierung Arbeits- und Lebensverhältnisse								
1. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6		6		
2. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6			6	
3. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6				6
Spezialisierung Empirische Sozialforschung								
1. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6		6		
2. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6			6	
Spezialisierung Sozial-ökologische Transformation								
1. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6		6		
2. frei gewählte Lehrveranstaltung		2	SE/EX/PR	6				6
Zwischensumme Wahlmodule				36	6	18	6	6
(3) Freie Wahlfächer								
				12	6		6	
(4) Masterarbeit								
				30			15	15
(5) Kommissionelle Masterprüfung								
				6				6
Summe Gesamt								
				120	60		60	

§ 6 Wahlmodule

In den Wahlmodulen sind insgesamt 36 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren. Mindestens eines der Wahlmodule (Module WM 01 bis 04) muss als Spezialisierung vollständig abgeschlossen werden. Die absolvierten Spezialisierungen werden auf dem Masterprüfungszeugnis ausgewiesen.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Soziologie und der Sozialgeographie selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. § 81 Abs. 2 UG).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen.
- (4) Die Masterarbeit ist mit 30 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG).

§ 9 Empfohlene Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von bis zu 250 Arbeitsstunden im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht bis zu 10 ECTS- Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Praxis zu bewilligen.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

Alternativ ist es möglich, dass Studierende den Nachweis einer Praxis durch Mitarbeit an einem empirischen Forschungsprojekt im Fachbereich erwerben.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Masterstudiums „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation, ...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Exkursion (EX)	25
Konversatorium (KO)	25
Praktikum (PR)	25
Seminar (SE)	25

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Prüfungsordnung

- (1) Die in § 5 genannten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen einzeln beurteilt.
- (2) Die Vorlesungen (VU) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (EX/KO/PR/SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

§ 13 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium „Soziologie: Gesellschaft, Raum & Transformation“ wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus:
- einer Präsentation der Masterarbeit durch die zur Prüfung antretende Person,
 - Fragen zur Thematik der Masterarbeit durch die Mitglieder des Prüfungssenats.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Soziologie an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2017, Mitteilungsblatt – Sondernummer 149 vom 28. Juni 2017) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2028 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Theoretische Debatten und Forschungszugänge
Modulcode	PM 01
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen: • erlangen ein vertieftes Verständnis aktueller theoretischer Debatten, insbesondere der Soziologie und Humangeographie, und können diese kritisch reflektieren; • analysieren komplexe theoretische Konzepte und können diese vergleichen und in wissenschaftlichen Diskussionen argumentativ vertreten; • können theoretische Ansätze auf konkrete Forschungsfragen und praktische Problemstellungen anwenden; • erwerben fortgeschrittene Kenntnisse in der Identifikation und Strukturierung von Forschungsproblemen sowie im Design von Forschungsprojekten; • verstehen die Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden und können deren Vor- und Nachteile kritisch bewerten; • sind in der Lage, Forschungsprojekte systematisch zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse wissenschaftlich zu präsentieren, insbesondere unter Einbindung gesellschaftlicher Akteure, Politik und Fachöffentlichkeit.
Modulinhalt	Das Modul legt die Grundlage für die Wahlmodule und die Masterarbeit, indem es die Studierenden mit den notwendigen theoretischen Werkzeugen ausstattet, um komplexe Fragestellungen im Themenfeld theoretisch wie empirisch zu bearbeiten. In den Lehrveranstaltungen erwerben Studierende Einblick in aktuelle Debatten, die sich mit zentralen theoretischen Strömungen und Kontroversen auseinandersetzen. Gesellschaftstheoretisch relevante Fragestellungen werden aus der Perspektive unterschiedlicher, teils transdisziplinärer Theorieansätze analysiert, argumentative Stärken und Schwächen diskutiert und in der Anwendung auf konkrete soziale Phänomene reflektiert. Um die theoretische Reflexion mit methodischer Praxis zu verbinden, vertiefen die Studierenden Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens auf Masterniveau. Sie erwerben fortgeschrittene Kenntnisse in der Identifikation und Strukturierung von Forschungsproblemen und lernen präzise Forschungsfragen zu entwickeln. Sie erwerben einen Überblick über unterschiedliche einschlägige Forschungsdesigns.
Lehrveranstaltungen	VU: Aktuelle Debatten SE: Forschungsprobleme und -designs

Prüfungsart	Die Vorlesungen (VU) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.
-------------	--

Modulbezeichnung	Methodologische Reflexion und Anwendung
Modulcode	PM 02
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • sind in der Lage, angemessen verschiedene methodologische Zugänge in den Sozialwissenschaften zu reflektieren, sozialwissenschaftliche empirische Studien kritisch zu bewerten und zu evaluieren; • können über die Qualität quantitativer und qualitativer Daten Aussagen treffen; • können sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte eigenständig konzipieren, durchführen und ergebnisorientiert aufbereiten; • haben Einblick in die berufliche Praxis und in soziale Lebenswelten im nationalen und internationalen Kontext.
Modulinhalt	Das Modul vertieft die im einführenden Modul „Theoretische Debatten und methodische Zugänge“ erworbenen Kenntnisse, indem es sich in einer einführenden VU zu Forschungsdesigns mit Gütekriterien qualitativer und quantitativer Zugänge auseinandersetzt und über Forschungsethik sowie über Einschränkungen der Qualität qualitativer und quantitativer Daten umfassend reflektiert. Weiterhin soll mittels des Angebots von Lehrforschungsprojekten ein gezieltes Training erfolgen, wie sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte konkret umgesetzt werden (von der Entwicklung der Fragestellung über den Einsatz geeigneter Methoden bis zur Auswertung und Aufbereitung sozialwissenschaftlicher Daten). Forschungs-werkstätten können den Fokus gezielt auf die Anwendung und kritische Reflexion von methodischen Zugängen richten oder auch stärker thematisch ausgerichtet sein. Mittels forschungsbasierter Lehre werden den Studierenden im Master sowohl qualitative als auch quantitative Forschungszugänge nähergebracht und/oder über Mixed-Methods Ansätze miteinander verbunden. Für jene Studierenden, die praxisnahe Erfahrungen im Unterschied zur forschungsbasierten Lehre bevorzugen, sollen unmittelbare Einsichten in Lebensrealitäten innerhalb und außerhalb Österreichs und Europas über fachbereichsspezifische Exkursionen ermöglicht werden.
Lehrveranstaltungen	VU: Reflexion sozialwissenschaftlicher Methodologien EX/PR/SE: Forschungspraktikum

Prüfungsart	Die Vorlesungen (VU) werden einzeln durch schriftliche Prüfungen beurteilt. In den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (EX/PR/SE) erfolgt die Beurteilung durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.
-------------	--

Modulbezeichnung	Masterkonversatorien
Modulcode	PM 03
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • sind fähig, eine relevante Fragestellung zu entwickeln und diese in einen soziologischen Zusammenhang zu stellen; • sind in der Lage, eine soziologische Fragestellung theoriegeleitet zu fundieren und in ein methodisch taugliches Forschungskonzept zu überführen; • können ihr Forschungsvorhaben effizient präsentieren und die Diskussionsergebnisse in die eigene Arbeit einbauen; • sind fähig, Präsentationen von Mitstudierenden fundiert und fachkundig zu kritisieren; • sind in der Lage, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Soziologie selbständig nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
Modulinhalt	In den Masterkonversatorien erarbeiten und präsentieren die Studierenden die Konzepte bzw. den Stand ihrer Abschlussarbeit. Das Modul versteht sich als Forum, in welchem die Masterarbeit von der Festlegung der Fragestellung bis zur Fertigstellung der Masterarbeit begleitet wird. Teilziele der Masterkonversatorien sind erstens das Vorstellen und Verteidigen einer eigenen soziologischen Untersuchung und zweitens die kritische Diskussion von theoretischen Ansätzen, methodischen Vorgehensweisen und Ergebnissen. Das Modul beinhaltet die Begleitung und Betreuung der Erstellung der Masterarbeit durch den/die gewählte Betreuer:in.
Lehrveranstaltungen	KO: Vorbereitendes Masterkonversatorium KO: Begleitendes Masterkonversatorium
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen
Modulcode	QM
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen; • können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen; • verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz; • können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen; • können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind; • können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen.
Modulinhalt	Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen, wie z.B. zu Gender Studies, Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Spezialisierung Migration und Mobilität
Modulcode	WM 01
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen: • erlangen ein vertieftes Verständnis aktueller theoretischer Debatten in Migrationsforschung und Mobility Studies, insbesondere transnationaler Ansätze, deren historischer Entwicklung und kritischer Perspektiven, und können diese kritisch reflektieren; • analysieren komplexe theoretische Konzepte zu sozialen Ungleichheiten entlang multipler Kategorien wie Geschlecht, sozialem Status, Ethnizität und Migrationserfahrung sowie deren Verflechtung mit globalen Arbeitsmärkten und grenzüberschreitenden Produktionsnetzwerken; • können theoretische Ansätze auf konkrete Forschungsfragen und praktische Problemstellungen im Kontext von transnationaler Mobilität und ungleicher Regionalentwicklung anwenden; • erwerben fortgeschrittene Kenntnisse in der Identifikation und Strukturierung von Forschungsproblemen sowie im Design von Forschungsprojekten, die sozial-räumliche Verbindungen zwischen verschiedenen Orten, Ländern und Gesellschaften untersuchen; • verstehen die Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden im Themenfeld.
Modulinhalt	In themenspezifischen Lehrveranstaltungen erwerben Studierende auf Basis internationaler Forschungsliteratur Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsfelder, die sich mit transnationalen Dynamiken in einer globalisierten Welt sowie den sozialen und räumlichen Dimensionen sozialer Ungleichheit entlang multipler Kategorien beschäftigen. Sie lernen relevante Theoriekonzepte kennen und reflektieren deren Anwendung auf spezifische Fragestellungen und empirische Befunde. In diesem Rahmen erwerben sie fortgeschrittene Kenntnisse in Forschungsprojekten, die sich an laufenden Forschungsvorhaben der Lehrenden orientieren. Seminare vermitteln die Auswahl und Anwendung relevanter Ansätze, Themen, Policy-Debatten, und geeigneter Forschungsmethoden sowie deren kritische Bewertung. Dieses Modul befähigt Studierende, eigenständig und innovativ an komplexen Fragestellungen im Themenfeld zu arbeiten und dabei theoretische, methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen zu integrieren. Die Lehrveranstaltungen bieten eine praxisnahe und vertiefende Lernerfahrung, die die Studierenden auf zukünftige Forschungs- und Berufsfelder vorbereitet.
Lehrveranstaltungen	Thematisch einschlägige Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie und Sozialgeographie.

Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen (SE/EX/PR) haben prüfungsimmanenten Charakter und die Beurteilung erfolgt durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.
-------------	---

Modulbezeichnung	Spezialisierung Arbeits- und Lebensverhältnisse
Modulcode	WM 02
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	AbsolventInnen können • aktuelle Entwicklungen und Prozesse des sozialräumlichen Wandels theoretisch und empirisch analysieren; • die strukturellen Zusammenhänge zwischen sozialen und räumlichen Dimensionen sozialer Ungleichheit und deren Multiskalarität erkennen; • verschiedene sozialstrukturelle Perspektiven (z. B. Geschlecht, Klasse, Migration) im Themengebiet integrieren; • empirische Befunde und theoretische Ansätze im Themengebiet kritisch bewerten und lösungsorientiert auf weiterführende Fragestellungen anwenden; • einschlägige Datenquellen und Forschungsdesigns im Themengebiet reflektieren sowie eigene Forschungsfragen entwickeln; • aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen im Themengebiet beurteilen und eigene fundierte Debattenbeiträge entwickeln; • Befunde und Debattenbeiträge präsentieren und unterschiedliche Adressat:innengruppen wissenschaftlicher Kommunikation identifizieren.
Modulinhalt	Das Modul beschäftigt sich empirisch und theoretisch mit den Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Veränderungen. In themenspezifischen Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden Einblick in ausgewählte aktuelle Forschungsfelder, die sich mit den Wechselwirkungen sozialräumlicher Strukturen und moderner Arbeits-, Produktions- und Lebensverhältnisse beschäftigen. Das Modul behandelt u.a. die Veränderung der Erwerbs-, Haus- und Sorgearbeit, beleuchtet Dimensionen sozialräumlicher Ungleichheiten in unterschiedlichen Lebensbereichen (z.B. Arbeit und Bildung, Familie und soziale Netzwerke, Wohnen, Freizeit, Gesundheit, soziale Teilhabe) und analysiert deren Verschränkung in einer vernetzten Welt. Je nach Schwerpunkt der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Transformationsprozesse in der Gegenwartsgesellschaft (z.B. sozial-ökologischer Wandel, Technologisierung, Finanzialisierung) und deren heterogenen raumbezogenen Charakter (lokal, global, multiskalar) reflektiert. Die Studierenden lernen relevante Theoriekonzepte und deren Anwendung und empirische Befunde

	kennen und stellen Bezüge zu aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen her. Das Modul befähigt Studierende, Ideen für eigene Forschungsideen zu entwickeln bzw. fundierte Lösungsansätze für soziale Problemstellungen aus vorliegender Evidenz abzuleiten und für unterschiedliche Zielgruppen zu reflektieren. Neben Faktenwissen erwerben die Studierenden die Kompetenz komplexe Sachverhalte zu strukturieren und entwickeln Argumentationstechniken und Problemlösungskompetenzen, die in breiten Berufsfeldern relevant sind.
Lehrveranstaltungen	Thematisch einschlägige Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie und Sozialgeographie.
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen (SE/EX/PR) haben prüfungsimmanenten Charakter und die Beurteilung erfolgt durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Modulbezeichnung	Spezialisierung Empirische Sozialforschung
Modulcode	WM 03
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • können mit fortgeschrittenen Analysetechniken der quantitativen und/oder der qualitativen empirischen Sozialforschung kritisch umgehen; • kennen die verschiedenen Einsatzbereiche, die Anwendungsvoraussetzungen und Grenzen der vermittelten Methoden; • kennen Daten unterschiedlicher Quellen (u.a. auch im Hinblick auf Big Data) und kennen deren Stärken und Limitationen; • können Daten differenziert interpretieren und sachgerecht aufbereiten.
Modulinhalt	Das Modul vertieft die in den einführenden Pflichtmodulen erworbenen Methodenkenntnisse und ermöglicht eine Spezialisierung in quantitativer und/oder qualitativer Forschung. Ziel ist der Erwerb vertiefter Analyse- und Anwendungskompetenzen in der empirischen Sozialforschung und die Förderung von Synergien zwischen inhaltlicher und methodischer Bearbeitung soziologischer sowie sozialgeographischer Fragestellungen. Im quantitativen Bereich werden je nach Lehrveranstaltung fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Statistik, Geostatistik, Modellierung und Simulation, Computational Social Sciences sowie Kartographie (GIS) vermittelt und auf unterschiedliche Datentypen (z. B. prozessproduzierte Daten, Befragungsdaten) angewendet. Dabei werden auch kritische Aspekte der

	Datengewinnung, -aufbereitung, Metadatenanalyse und deren Interpretation adressiert. Im qualitativen Bereich arbeiten Studierende je nach Lehrveranstaltung mit selbst erhobenen Daten und erlernen methodische Zugänge wie qualitative Interviews, Ethnografie, Videographie und partizipative Forschung, interpretative Auswertungsmethoden oder objektbasierte Methoden. Es werden Aufbereitung und Präsentation von Forschungsbefunden für unterschiedliche Zielgruppen wie Wissenschaft, Politik und Fachöffentlichkeit eingeübt und je nach Lehrveranstaltung durch visuelle Formen der Datenaufbereitung (z.B. Podcasts, Videoprojekte) für eine öffentlichkeitswirksame Präsentation unterstützt.
Lehrveranstaltungen	Thematisch einschlägige Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie und Sozialgeographie.
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen (SE/EX/PR) haben prüfungsimmanenten Charakter und die Beurteilung erfolgt durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Modulbezeichnung	Spezialisierung Sozial-ökologische Transformationen
Modulcode	WM 04
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • können aktuelle politische, soziale, ökonomische und ökologischen Krisendynamiken in einer global vernetzten Welt analysieren und verstehen; • kennen unterschiedliche Konzepte nachhaltiger Arbeits-, Produktions- und Lebensformen, deren Annahmen, Limitationen und Verbreitung; • kennen soziale, ökonomische und politische Akteure im Kontext ökologischer Transformation und können deren unterschiedliche Argumente und Annahmen hinterfragen und deren Handlungsintentionen und -konsequenzen vergleichen; • können die Skalarität sozial-ökologischer Veränderungen auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen (lokal, regional, europäisch, global) in Beziehung zu setzen; • können Arbeit, Produktion und Konsum entlang räumlich ungleicher Produktions- und Lebensweisen und mit Blick auf ihre materielle Realität analysieren und deren Zusammenhang mit ökologischen Krisendynamiken bewerten; • können sozial-ökologische Problemstellungen in Teilfragen und Dimensionen gliedern und systematisch strukturieren;

	• können Strategien zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen entwickeln und nachhaltige Transformationen fördern.
Modulinhalt	Das Modul befasst sich mit dem Stoffwechsel von Gesellschaft, Ökonomie und Natur in einer global vernetzten Welt. Es thematisiert die spezifischen sozialen Verhältnisse und sozialen Handlungsweisen, mit denen Menschen Natur verändern, während sie sowohl als gesellschaftliches Individuum wie in ihren Arbeits-, Produktions- und Lebenszusammenhängen unhintergebar an Naturressourcen gebunden bleiben. Zentraler Gegenstand sind empirische Entwicklungen und theoretische Konzeptionen des gesellschaftlichen Stoffwechsels mit Natur, wobei eine multiskalare Perspektive, die lokale (Alltags-)Prozesse mit regionalen, nationalen, europäischen und globalen Entwicklungen verbindet und auch die materielle Dimension der sozial-ökologischen Transformation betrachtet. Entsprechend werden Struktur- und Akteursanalysen als Zusammenhang betrachtet und mit Fragen nach Möglichkeiten und Ansätzen einer demokratischen, sozial-ökologisch verantwortlichen Arbeits-, Produktions- und Lebensweise verbunden. Es werden die Annahmen von Konzepten einer Gesellschaft in der Transformation z.B. der Green Economy und Postwachstumsgesellschaft betrachtet, hinterfragt und in den Kontext empirischer Befunde und normativer Bewertungen gestellt. Im Rahmen des Moduls wird die Sensibilität der Studierenden für wissenschaftliche Diskurse und Befunde zu aktuellen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen entwickelt und unterschiedliche Perspektiven und Deutungsmuster reflektiert.
Lehrveranstaltungen	Thematisch einschlägige Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Abteilung Soziologie und Sozialgeographie.
Prüfungsart	Die Lehrveranstaltungen (SE/EX/PR) haben prüfungsimmanenten Charakter und die Beurteilung erfolgt durch laufende Mitarbeit, Lektüre von Texten sowie das Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten (Essays) und/oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Anhang II: Äquivalenzlisten

Mod.	Master-Curriculum (Version 2026)	Lehrveranstaltungen MA 2026 LV/ECTS	Master-Curriculum (Version 2017), LV/ECTS
1	Theoretische Debatten und Forschungszugänge	Aktuelle Debatten VU/6	Veranstaltungen aus PM 01 VU, SE/6
		Forschungsprobleme und - designs SE/6	
2	Methodologische Reflexion und Anwendung	Reflexion sozialwissenschaftlicher Methodologien VU/6	Veranstaltungen aus PM 04 VU, SE/6
		Forschungspraktikum EX, PR, SE/6	Veranstaltungen aus PM 01, 02 und 03 VU, SE/6
3	Masterkonversatorien	Vorbereitendes Masterkonversatorium KO/3	Vorbereitendes Masterkonversatorium KO/3
		Begleitendes Masterkonversatorium KO/3	Begleitendes Masterkonversatorium KO/3
5	Spezialisierung Mobilität und Migration	Veranstaltungen aus WM 01 SE, EX, PR/6	Veranstaltungen aus PM 01 und 02 VU, SE/6
6	Spezialisierung Empirische Sozialforschung	Veranstaltungen aus WM 02 SE, EX, PR/6	Veranstaltungen aus PM 04 VU, SE/6
7	Spezialisierung Arbeits- und Lebensverhältnisse	Veranstaltungen aus WM 03 SE, EX, PR/6	Veranstaltungen aus PM 03 VU, SE/6
8	Spezialisierung Sozial- ökologische Transformation	Veranstaltungen aus WM 04 SE, EX, PR/6	Veranstaltungen aus PM 01, 02 und 03 VU, SE/6
	Masterarbeit & - prüfung	Masterarbeit & -prüfung 36 (30+6)	Masterarbeit & - prüfung 36 (30+6)

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh

Redaktion: Stefan Bohuny

alle: Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg